

STALLWANGER GEMEINDEBLATT



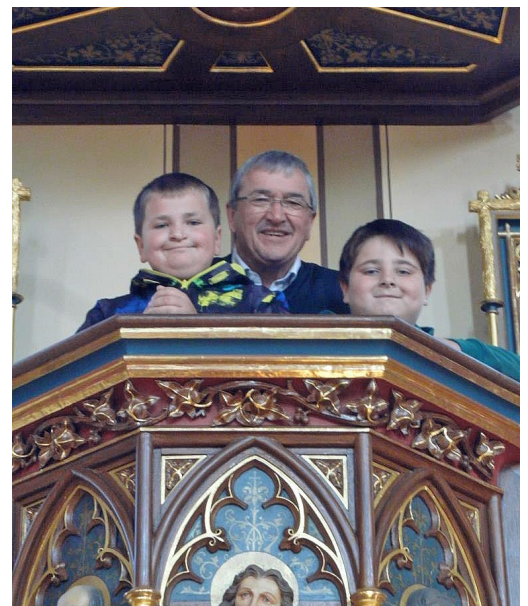
Landorf · Schönstein · Stallwang · Wetzelsberg

Jahrgang 18

Ausgabe September 2015

Auflage: 700 St.

Ferienprogramm 2015



(Bericht Seite 3)

www.stallwang.de

Liebe Leserinnen und Leser,

seit Wochen sehen wir die bewegenden Bilder der Menschen, die vor Krieg und Terror flüchten. Viele dieser Menschen sind inzwischen auch bei uns angekommen. Bitte helfen auch Sie mit, den Menschen die Integration bei uns zu erleichtern.

Anregungen und Wünsche bitte per E-Mail an redaktion@stallwang.de oder direkt in der Gemeinde abgeben.

Herzliche Grüße vom Redaktionsteam

Redaktionsschluss

für die Oktober Ausgabe ist der **16. 10. 2015!**



Lebensmittel und mehr!
Lotto - Toto - Annahmestelle
Familie Achatz

Stallwang - Straubinger Str. - Tel. 099 64/6 40 10

Wollen Sie auch mal verreisen,
dann fragen Sie bei Renner-Reisen.
Ihr zuverlässiger Reisepartner
für In- und Auslandsreisen.



Hans Renner, 94344 Wiesenfelden, Tel. 09966/441, Fax 1586

Rundholz Graf

Hofstetten 6 · 94354 Haselbach
Tel. 09961 7775 · Fax 09961 7757
E-Mail: rundholz-graf@t-online.de



Apotheke mit **Lieferservice** und **Rehaabteilung**
(Krankenbetten, Toilettenstühle, Rollstühle ...)

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 7.30 - 12.30
u. 14.00 - 18.30 Uhr, Mi. nachmittag
geschlossen, Sa. 8.00 - 12.00

Kontakt: Tel. 09964/9680

E-Mail: gallner.apotheke@t-online.de · Internet: www.gallnerapotheke.de

Redaktionsteam

Max Dietl

Michael Eisler

Andrea Kraus

Ursula Poiger

Andrea Völkl

Herbert Zankl

Kontakt:

09964 6402 0

redaktion@stallwang.de

Impressum:

Herausgeber und Verlag: Gemeinde Stallwang,
Straubinger Str. 18, 94375 Stallwang, Tel. 09964/6402-0

Auflage: 675 St.

Satz und Druck: Druckerei Baumgartner, Haselquanten 15,
94336 Hunderdorf, Tel. 09961/910131

Der Gemeindebote erscheint monatlich und ist für jeden
Haushalt in Stallwang kostenlos.

Neueröffnung am 01.10.15

01.10. 8.15-12.00, 13.15-18.00
02.10. 8.15-12.00, 13.15-18.00

Lassen Sie Ihre Seele baumeln.....

In der Dekowerkstatt

Belle & Maison

Gallnerweg 1
94375 Stallwang
09964-6013396
09964-517

Öffnungszeiten:

Mo+Di geschlossen

Mi+Do 8.15-12.00 Uhr

Do+Fr 15.00-18.00 Uhr (und nach telef. Vereinbarung)

By Michaela Schneis

*..... ein Raum
voller Träume*

Auto Buchs - Gebrauchtwagenhandel Reifen - Felgen - Zubehör

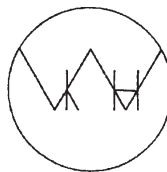
Haselmühle 1 · 94375 Stallwang
Tel. 09964/814



Karl-Heinz Wittmann

Steinmetz- und Steinbildhauermeister
Steintechnik und Restaurator i.H.

Dammersdorf 2 · 94353 Haibach
Tel. 09964 1490 · Fax 09964 601559



Mobile Krankenpflege

Marianne Maier

staatl. geprüfte Krankenschwester

Rammersberg 17 · Hunderdorf
Tel. 09961/359

mazda

AUMER u. NEUMAIER OHG

Abschleppdienst und Tankstelle

Telefon 0 99 64/2 35

175
JAHRE



Sparkasse
Niederbayern-Mitte

Ferienprogramm 2015

Bohren, Basteln und türkische Schmankerl

Merhaba, willkommen bei Freunden!

Herzlich willkommen waren alle interessierten Kinder bei den Aktivitäten des diesjährigen Ferienprogramms, das der Förderverein „Zukunft Stallwang“ in Zusammenarbeit mit den beiden Nachbargemeinden Rattiszell und Loitzendorf und der Unterstützung vieler ehrenamtlicher Helfer und der Gemeinde bereits zum achten Mal auf die Beine gestellt hatte.

Interessiert folgten sowohl Kinder als auch Eltern den lebhaften Erzählungen von Özlem Turhan über ihr ursprüngliches Heimatland Türkei und den unterschiedlichen Lebensgewohnheiten. Eine Welt- und Straßenkarte verdeutlichten die Größe und Lage des Landes, aktuelle Bilder veranschaulichten, wie Kinder in der Türkei leben und Kinderbücher in türkischer Sprache zeigten auf, wie schwierig sie für uns zu lesen ist, während ein gemeinsam gesungenes Lied alle Sprachbarrieren überwand. Auch einen Blick in den Koran ermöglichte sie den Kindern und hob dessen große Bedeutung hervor. Beim anschließenden gemeinsamen Kochen konnte man die sprichwörtliche Gastlichkeit erleben und sich die Köstlichkeiten der türkischen Küche schmecken lassen.



Teamgeist und Ausdauer waren beim Rope Skipping gefragt. Unterstützt von Andrea Fuidl lernte Julia Roider den Kindern tolle Moves und Tricks und zeigte auf, welche Möglichkeiten das professionelle Seilspringen dem Einzelnen als auch kleineren und größeren Gruppen bietet. Alle waren sich einig, dass Rope Skipping riesigen Spaß macht.

Im Geo-Zentrum an der KTB in Windischeschenbach, wohin der Kreisverband für Gartenbau und Landespflege Straubing-Bogen eingeladen hatte, ging es tief ins Erdinnere und weit zurück in der Erdgeschichte. Der Bohrturm und das Bohrwerkzeug, mit dem das über 9 km tiefe Loch gebohrt wurde, imponierten durch ihre Größe. Die interaktive Ausstellung veranschaulichte, wie sich das System Erde in den Jahrtausenden entwickelte und welche Zusammenhänge für das Leben auf unserem Planeten bestehen. Das Felsenkellerlabyrinth in Schwandorf bot mit seinen 8° C Umgebungstemperatur eine angenehme Abkühlung und nahm die Besucher auf eine interessante Reise durch die Zeit und Geschichte mit.

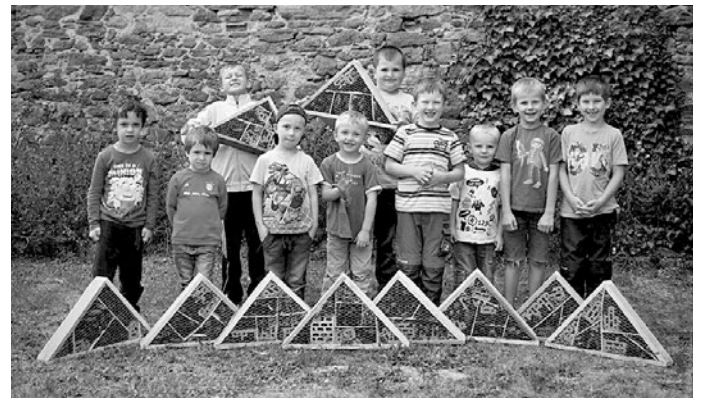
Auf einen abenteuerlichen Ritt ging es auf dem Pferde-

hof der Familie Dedecek in Hagendorf. Unter der kompetenten Leitung von Susi Dedecek sattelten die Kinder die Islandpferde und ritten mit ihnen aus. Dass die Pferde gut geführt und behandelt werden müssen und welche Arbeiten im Stall zu erledigen sind, lernten die kleinen Reiterinnen und Reiter ebenso wie einen vertrauensvollen Kontakt aufzubauen. Ein Erinnerungsfoto von Reiter und Pferd, für das die Kinder einen bunten Rahmen gestalteten, lässt den ereignisreichen Nachmittag noch lange nachwirken.

Wie man mit den richtigen Farben ein kleines Kunstwerk auf Papier schafft, zeigte Marianne Gruber beim Aquarellmalen. Als passionierte Künstlerin stand sie dem künstlerischen Nachwuchs mit Rat und Tat zur Seite, gab Tipps, welche Pinsel für welche Malweise geeignet sind, und wie man die Aquarellfarben optimal mischt und einsetzt.



Auch Insekten übernehmen wichtige Aufgaben im Kreislauf der Natur. Deshalb bauten die Kinder mit Hilfe ihrer



Eltern bei Familie Kienberger-Zankl den Nützlingen tolle Hotels und zeigen ihnen dadurch ihren Respekt. Es wurde gehämmert, gebohrt und getackert, verschiedene Räume für verschiedene Insektenarten wurden geplant, eingerichtet und „möbliert“, und natürlich sorgten Gunda und Manfred Zankl in Vertretung des OGV Stallwang für eine angemessene Brotzeit. Jetzt müssen die Wellnessoasen nur noch bezogen werden!

Einen seltenen und grandiosen Blick über Wetzelsberg ermöglichten Pfarrer Werner Gallmeier und Sigrid Müller hoch oben auf dem Turm der Pfarrkirche St. Vitus. Aus der Vogelperspektive zeigte sich die Gemeinde bei herrlichem Sonnenschein von ihrer besten Seite. Was das Kirchenschiff an interessanten Details beinhaltet, kam ebenso zur Sprache wie Anekdoten aus dem kirchlichen Leben unserer Pfarreien.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die auch dieses Jahr das Ferienprogramm mit ihren Ideen bereichert und durch ihre Mitarbeit zum Gelingen beigetragen haben!

Es gibt eine CD mit Fotos von den einzelnen Veranstaltungen, die bei mir ausgeliehen werden kann. Einfach anrufen unter Tel.: 09964/ 9779.

Guadrn Brunner

Herzlichen Glückwunsch

Geburten

Wir gratulieren Katrin und Florian Krehelmer, Stallwang zur Geburt des kleinen Jonas vom 25.08.2015.

Eheschließungen

29.08.2015: Christoph Eyerer und Larissa Piendl, Stallwang. *Glück und Gottes Segen wünschen wir dem Paar als Begleiter im gemeinsamen Leben!*

Geburtstage

Im Oktober können runde bzw. halbrunde Geburtstage feiern:

08.10.2015 Karl Völkl, Stubenhof 70 Jahre

Wir gratulieren herzlich! Außerdem wünschen wir auch Ihnen, falls Sie im August oder September Geburtstag haben, alles Gute und eine schöne Zeit!

Silbernes Hochzeitsjubiläum

Rainer und Sabine Stumbeck, Wetzelsberg, können am 19.10.2015 dieses Jubiläum feiern, ebenso Erwin und Ursula Poiger, Piehlhof am 24.10.2015 und Franz und Ingrid Bornschlegl, Stallwang am 26.10.2015.

Wir gratulieren von Herzen und wünschen weiterhin eine schöne Zeit in Gemeinsamkeit!

Nicht vergessen

Mutter-Kind Gruppe

Am Mittwoch, den 07.10.2015, ist es endlich wieder soweit: Die Eltern-Kind-Gruppe „Die Wichtel“ startet in ein neues Jahr! Wir sind eine offene Spielgruppe in der sich Eltern mit ihren Kindern im Alter von wenigen Monaten bis zu drei Jahren zum gemeinsamen Singen, Spielen und Basteln treffen. Wir wollen zusammen Geburtstage feiern, kleine Feste im Jahreskreis begehen (z.B. St. Martin, Nikolaus, Ostern etc.) oder Ausflüge machen.

Es wird monatlich ein kleiner Unkostenbeitrag erhoben um Spiel- und Bastelmaterial finanzieren zu können.

Wo: Untergeschoss Pfarrheim Stallwang (Eingang Gebäuderückseite!)

Wann: Mittwochvormittag von 10.00 - 11.30 Uhr (Außer Schulferien)

Wer: Jede/r ist herzlich willkommen!

Kontakt:

Sabine Roselieb, Tel.: 610986

Heidi Stegbauer, Tel.: 225511

MKS ARCHITEKTEN - INGENIEURE

Mühlenweg 8 - 94347 Ascha - Tel. 09961/9421-0
Fax 09961/9421-29 - ascha@mks-ai.de - www.mks-ai.de

Energieberatung / Energiepass



VHS Stallwang

Zumba für Kids ab 6 Jahren

Beginn: Donnerstag, 1.10.2015 von 17.00 bis 18.00 Uhr
10 Termine; Gebühr 34,- € ab zehn Kinder
Turnhalle Stallwang, Kursleiterin Sabrina Bauer

Zumba-Fitness

Beginn: Donnerstag, 1.10.2015 von 19.00 bis 20.00 Uhr
10 Abende; Gebühr 37,- € ab 10 Personen
Turnhalle Stallwang, Kursleiterin Sabrina Bauer
Anmeldung für die Zumba-Kurse bei der VHS-Geschäftsstelle, Telefon 09422/505-600

Gymnastik: Fit durch den Winter

Beginn: Dienstag, 6.10.2015 von 19.30 bis 20.30 Uhr
10 Termine; Gebühr 34,- €
Turnhalle Rattiszell, Kursleiterin Kunigunde Kienberger - Zankl

Kinderturnen – 3,5 bis 5jährige

Beginn: Montag, 9.11.2015 von 17.15 bis 18.00 Uhr
10 Nachmittage; Gebühr 25,- €
Turnhalle Rattiszell, Kursleiterin Kunigunde Kienberger - Zankl

Kinderturnen – 6 bis 8jährige

Beginn: Dienstag, 10.11.2015 von 16.45 bis 17.30 Uhr
10 Nachmittage; Gebühr 25,- €
Turnhalle Rattiszell, Kursleiterin Kunigunde Kienberger - Zankl
Anmeldung für Kinderturnen und Gymnastik bei der Kursleiterin, Telefon 09964/308 oder VHS-Geschäftsstelle, Telefon 09422/505-600

Praxis für Physiotherapie und Massage
+ Wellnesanwendungen wie z.B.
- Entspannungsmassage
- Hot Stone Massage
- Aromatherapie

GETFIT mit STRÖDER
Gesundheit • Therapie • med. Fitness
DIE Profis für Ihre Gesundheit!

Praxis Stallwang:
Dorfplatz 10 • Tel: 09964-60 12 60 • www.getfit-stroeder.de

Naturböden

Georg Pielmeier
Kirchberg 28 94375 Stallwang

- Parkettböden
- Korkböden
- Linoleum
- Parkettschleif-Service

Tel. 09964 / 601715 - Handy: 0160 / 8453800 Mail: georg.pielmeier@t-online.de

Gallnerweg 1
94375 Stallwang
Tel. 0 99 64/5 17
Fax 1630



**Spenglerei
Schlosserei
Heizung
Sanitär**

**Lohnunternehmen
Pommer**



Leistungsstark - zuverlässig - kundennah

Wolfgang Pommer Handy: 0170/8133097
Tel.: 09971/392251
Schwaighof 1 Fax: 09971/392252
93489 Schorndorf E-Mail: wolfgang@lu-pommer.de
www.lu-pommer.de

Gemeinderatssitzung vom 27. 08. 2015

Auszug aus der Niederschrift der Gemeinderatssitzung der Gemeinde Stallwang

111. Kläranlage Stallwang;

Information, Beratung, Beschlussfassung

Zur Behandlung dieses Sitzungsgegenstandes kann 1. BGM Max Dietl den Klärwärter Franz Schmidbauer begrüßen und übergibt ihm das Wort:

Klärwärter Schmidbauer erläutert, dass sich heuer in den Becken der Kläranlage Stallwang eine Schwimmschlammdecke gebildet hat. Außerdem sind die Lamellen der Scheibentauchkörper regelmäßig mit sehr viel Schlamm belegt, so dass dieses Gewicht ungünstig auf die Wellen und Lager wirken. Bei einer Klärwärtertagung erfolgte der Hinweis, dass die Bayerischen Wasserwirtschaftsämter für Kläranlagen über 1.000 Einwohnerwerte den Zusatz eines Phosphatfällmittels empfehlen. Dies hat nun Klärwärter Schmidbauer in den letzten zwei Monaten in der Kläranlage Stallwang ausprobiert und stellt tatsächlich Verbesserungen im laufenden Betrieb fest. Die Schwimmschlammdecke hat sich gelockert, die Lamellen der Scheibentauchkörper sind mit viel weniger Schlamm belegt wie bisher und die Ablaufwerte haben sich ebenfalls verbessert. Die Kosten für den Zusatz des Phosphatfällmittels würden pro Jahr bei ca. 1.500 € liegen. Außerdem müsste für den Standort eines Containers mit Dosierungspumpe eine Sohle mit ca. 5 m² betoniert werden und ein Gitterrost angebracht werden. Da Klärwärter Schmidbauer hier viel selber machen kann, werden die Kosten hierfür auf einmalig 1.500 € geschätzt. Durch Verbesserung der Ablaufwerte sollte sich dies auch positiv auf die Abwasserabgabe auswirken. Das Wasserwirtschaftsamt Deggendorf und das Bauamt des LRA Straubing-Bogen haben gegen diese Variante keine Einwände. Klärwärter Schmidbauer stellt deshalb Antrag an den Gemeinderat, künftig diesen Zusatz an Phosphatfällmittel in der Kläranlage Stallwang einsetzen zu dürfen.

Die Mitglieder des Gemeinderates sehen durchaus Vorteile mit der künftigen Nutzung des Zusatzes eines Phosphatfällmittels in der Kläranlage Stallwang, da so u. a. auch die Scheibentauchkörper mit Wellen und Lager entlastet werden können, so die Lebensdauer dieser Anlagen verlängert werden kann und auch Einsparungen bei der Abwasserabgabe durch bessere Ablaufwerte erreicht werden können.

Da jedoch die Beisetzung eines Phosphatfällmittels den Alu-Wert im Klärschlamm erhöhen wird, sollte zunächst geklärt werden, ob durch den Einsatz dieses Zusatzstoffes die derzeit noch mögliche und kostengünstige landwirtschaftliche Ausbringung des Klärschlammes nicht gefährdet ist. Nach Klärung dieser Frage, sollte das Thema zur abschließenden Behandlung nochmals dem Gemeinderat vorgelegt werden.

112. Mittagsverpflegung in der Kindertagesstätte Stallwang;

Information, Beratung, Beschlussfassung

In einer Sitzung des Ausschusses für Bau, Verkehr und Gemeindeentwicklung am 03.08.2015 machten sich die

Ausschussmitglieder ein Bild von der Situation an der Grund- und Mittelschule Stallwang und bringen folgenden Vorschlag:

- a) Die Essenzubereitung soll weiterhin durch eigenes Personal und in der Schulküche erfolgen. Auf den kostenintensiven Einbau einer Trennwand wird verzichtet. Stattdessen sollen die Kinder der Grund- und Mittelschule künftig in einem separaten Raum, einem früheren Klassenzimmer (Raum U15), das Mittagessen zu sich nehmen. So können die Vorgaben des Lebensmittelkontrolleurs erfüllt werden. Außerdem sind an die zum Lüften vorgesehenen Fenster Fliegengitter anzubringen und einzelne Hygieneartikel (Seifenspende, Einmalhandtuchspender) anzuschaffen.

Zusätzlich müssten einzelne Töpfe sowie Thermoboxen zum Warmhalten der Speisen angeschafft werden. Der in der Kita Stallwang nicht benötigte Speisewagen soll in der Schule Verwendung finden. Es wird vorgeschlagen, dass Frau Monika Bergmaier künftig auch für die Grund- und Mittelschüler kocht. So kann sich Frau Koller auf die Betreuung der Schulkinder konzentrieren.

Die Aufteilung der Kosten müsste nach der Anzahl der Mahlzeiten möglich sein. Die Details sind mit dem Schulverband Stallwang und der bisherigen Köchin Frau Karin Koller abzustimmen.

Nach kurzer Beratung befürworten die Mitglieder des Gemeinderates einstimmig den von den Mitgliedern des Bauausschusses erarbeiteten Vorschlag.

113. Bauanträge;

Feststellung zum gemeindlichen Einvernehmen

a) Nutzungsänderung, Wetzelsberg 22

Dem Gemeinderat wird der vorliegende Antrag auf Nutzungsänderung eines Lebensmittelladens zu einer Wohnung auf dem Anwesen Wetzelsberg 22, 94375 Stallwang (Fl. Nr. 332, Gemarkung Schönstein) zur Kenntnis gegeben.

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag einstimmig zu.

b) Bauvorhaben Aumerhöhe 18

Dem Gemeinderat wird der vorliegende Antrag auf Baugenehmigung im Freistellungsverfahren zum Neubau eines Wohnhauses mit Garage und Carport auf dem Grundstück Aumerhöhe 18, 94375 Stallwang (Fl. Nr. 1815/15, Gemarkung Stallwang) zur Kenntnis gegeben. Da der Bauantrag die Festsetzungen des qualifizierten Bebauungsplans „WA Landorfer Feld-Erweiterung“ (WA Aumerhöhe) einhält, konnte dem Antrag im Freistellungsverfahren zugestimmt werden. Dies zur Kenntnis an den Gemeinderat.

c) Bauvorhaben Kammersdorf 1

Dem Gemeinderat wird der vorliegende Antrag auf Baugenehmigung Kammersdorf 1, 94375 Stallwang zur Dacherneuerung und Anbau an einen Milchvieh-Laufstall auf dem Anwesen Kammersdorf 1, 94375 Stallwang (Fl. Nr. 564, Gemarkung Landorf) zur Kenntnis gegeben.

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag einstimmig zu.

114. Sanierung Gemeindehaus Stallwang;

Beratung, Beschlussfassung zur Reparatur des Podestes Aufgang Bürgersaal

Im Zusammenhang mit der Renovierung der Außenfassade des Gemeindehauses am Dorfplatz Stallwang wurde festgestellt, dass die Fliesen am Podest des Aufgangs zum Bürgersaal brüchig und aufgefroren sind und ebenfalls dringend repariert werden sollten. Es wird vorgeschlagen, nicht wieder Fliesen anzubringen, sondern mit Granitstein. Hierfür hat BGM Dietl ein Angebot eingeholt. Die Mitglieder des Gemeinderates befürworteten einstimmig die Reparatur des Podestes mit Granitstein. Vor der Auftragserteilung soll ein Vergleichsangebot eingeholt werden und dann an den wirtschaftlichsten Bieter der Auftrag erteilt werden. BGM Dietl wird ermächtigt und beauftragt, den Auftrag an den wirtschaftlichsten Bieter zu vergeben.

115. Leichenhäuser Stallwang und Wetzelsberg;

Beratung, Beschlussfassung zum Anstrich der Gebäude

Für das Leichenhaus Stallwang fallen Arbeiten an wie Fassade außen mit Hochdruckreiniger reinigen, teilweise Ausbesserungen am Putz, Grundieren und zweimaliger Anstrich mit Silicon Harzfarbe, zweimaliger Anstrich mit Dauerschutzlasur der Holzschalung, zweimaliger Anstrich des Eingangsbereichs der Leichenhalle und zweimaliger Anstrich der Decken und Wände der Leichenhalle. Festpreis netto 1.500 €.

Für das Leichenhaus Wetzelsberg fallen Arbeiten an wie Fassade außen mit Hochdruckreiniger reinigen, teilweise Ausbesserungen am Putz, Grundieren und zweimaliger Anstrich mit Silicon Harzfarbe, zweimaliger Anstrich des Eingangsbereichs der Leichenhalle und zweimaliger Anstrich mit Dauerschutzlasur der beiden Holztüren. Festpreis netto 800 €.

Einstimmig beschlossen wurde das der Auftrag für die erforderlichen Sanierungs- und Malerarbeiten an den Leichenhäusern in Stallwang und Wetzelsberg an die Fa. Malerfachbetrieb Obermeier, jeweils zu den Angeboten vergeben wird.

116. Rettungskette Forst;

Information, Beratung, Beschlussfassung

Die Waldarbeit zählt zu den besonders gefährlichen Tätigkeiten. Vor allem bei der Holzernte verunglücken in Bayern jedes Jahr rund 5.000 Menschen.

Um eine schnelle und sichere Rettung zu gewährleisten, entwickelte die Bayerische Forstverwaltung gemeinsam mit den Bayerischen Staatsforsten ein flächendeckendes und waldbesitzerübergreifendes System von beschilderten Rettungstreffpunkten (Rettungskette Forst).

Zur Beschilderung der jeweiligen Rettungstreffpunkte in den einzelnen Gemeinden bittet die Bayerische Forstverwaltung um Unterstützung durch die Gemeinden. Die Forstverwaltung beschafft Befestigungsmaterial und Schilder und stellt sie kostenlos zur Verfügung. Die Gemeinden sollen die Schilder unentgeltlich aufstellen und montieren. Hierfür sollte eine Vereinbarung mit der Bayerischen Forstverwaltung abgeschlossen werden.

Der Gemeinderat fasst folgenden einstimmigen Beschluss:

Das von der Bayerischen Forstverwaltung gemeinsam mit den Bayerischen Staatsforsten entwickelte flächendeckende und waldbesitzerübergreifende System von beschilderten Rettungstreffpunkten (Rettungskette Forst) wird von Seiten der Gemeinde Stallwang unterstützt. BGM Dietl wird ermächtigt und beauftragt, die vorliegende Vereinbarung zu unterschreiben.

117. Bauleitplanung Gemeinde Wiesenfelden;

Stellungnahme als Nachbargemeinde bei Änderung des Flächennutzungsplans mit integriertem Landschaftsplan durch Deckblatt Nr. 31 und Aufstellung des Bebauungsplans mit Grünordnungsplan „WA Ebenfeld“ in Höhenberg.

Der Gemeinderat fasst folgenden einstimmigen Beschluss:

Nach Kenntnisnahme vom Inhalt der Bauleitplanverfahren Aufstellung des Bebauungsplans mit Grünordnungsplan „WA Ebenfeld“ in Höhenberg und Änderung des Flächennutzungsplans mit integriertem Landschaftsplan mittels Deckblatt Nr. 31 besteht Einverständnis und werden keine Anregungen bzw. Bedenken vorgebracht.

118. Anbau Kinderkrippe Stallwang;

Beschlussfassung zur nachträglichen Begleichung einer Schlussrechnung

In den Jahren 2011 und 2012 erfolgte der Anbau einer Kinderkrippe an den bestehenden Kindergarten Stallwang zur Schaffung von 12 Krippenplätzen. Die für Spengler Arbeiten beauftragte Firma hat sich nun an die Gemeinde Stallwang gewandt und an offene Rechnungen erinnert. Bei Abschluss der Maßnahme im Jahr 2013 ist dem damals beauftragten Planungsbüro anscheinend dieses offene Gewerk nicht aufgefallen. Der offene Betrag lautet auf insgesamt brutto 3.452,32 €. Da jedoch die Abrechnung mit der Bewilligungsbehörde mit dem höchstmöglichen Zuweisungsbetrag bereits erfolgt ist und die Leistungen auch tatsächlich erbracht wurden, ist der Gemeinde Stallwang kein Schaden entstanden, so dass die Rechnungen beglichen werden können und keine Regressansprüche angemeldet werden müssten. Der Vorgehensweise wurde einstimmig zugestimmt

119. Bauschuttdeponie Stubenhof;

Information, Beratung, Beschlussfassung zur erforderlichen Bestandsaufnahme

Die Bauschuttdeponie in Stubenhof wird in den letzten Jahren sehr gut bedient und hat sich nun schon sehr gut gefüllt. Es scheint deshalb zum jetzigen Zeitpunkt sinnvoll, eine Bestandsaufnahme mit Berechnung der möglichen Restmenge an Bauschutt durchzuführen. Hierfür liegt ein Honorarangebot des Planungsbüros KEB Straubing vor.

Der Gemeinderat fasst folgenden einstimmigen Beschluss: Der Auftrag für die Bestandsaufnahme mit Berechnung der möglichen Restmenge für die Bauschuttdeponie Stubenhof und Erstellung einer Kostenschätzung für die später erforderliche Rekultivierung der Deponieanlage wird dem Planungsbüro KEB Straubing entsprechend der HOAI als Zeithonorar und dem Angebot vom 24.08.2015 erteilt.

120. Einbeziehungssatzung südlich Stallwang:

Information zum Antrag auf Aufstellung einer Einbeziehungssatzung südlich von Stallwang zur Schaffung von zwei Bauparzellen, ggf. Aufstellungsbeschluss

Der Gemeinderat fasst folgende einstimmige Beschlüsse:

- a) Zur Schaffung von Baurecht auf den Grundstücken mit der Fl. Nr. 1413 und 1414, je Gemarkung Stallwang wird die Aufstellung einer Einbeziehungssatzung beschlossen. Entstehende Kosten des Bauleitplanverfahrens, der Erschließung mit Kanal und Wasser sind vom Grundstückseigentümer und Antragsteller zu tragen.
- b) Für die Erarbeitung der Einbeziehungssatzung und Begleitung im Bauleitplanverfahren wird das Architekturbüro HIW Straubing beauftragt. Die Kosten des Bauleitplanverfahrens sind vom Antragsteller zu tragen.

121. Bekanntgaben, Wünsche, Anträge

- a) Schachtsanierung Straubinger Straße
Die anstehende Schachtsanierung an der Straubinger Straße wird laut Auskunft der beauftragten Firma Vertiliner in der Zeit vom 21.09.2015 bis 02.10.2015 durchgeführt.
- b) Straßenbeleuchtung – Musterleuchten
Zur Vorbereitung des Sitzungspunktes in der nächsten Gemeinderatsitzung Austausch der Straßenbeleuchtung in LED wurden von der Bayernwerk AG Musterleuchten montiert. Bei der Brennstelle Nr. 125 (Koffeleuchte) wurde eine LED mit 26 Watt (Standort: Nähe Parkplatz Rathaus ortsauwärts) installiert und bei der Brennstelle Nr. 131 (Pilzlampe) wurde eine LED mit 19 Watt (Standort: bei Einfahrt Beckerfeld) installiert. Die Mitglieder des Gemeinderates sollen sich die beiden Leuchten zu gegebener Zeit anschauen, so BGM Dietl.
- c) (Teilweiser) Verzicht auf Konzessionsabgabe
Da in der letzten Sitzung von einzelnen Gemeinderäten zur Rechtswidrigkeit des teilweisen Verzichts auf die Konzessionsabgabe nochmals nachgefragt wurde, hat Geschäftsstellenleiter Zimmerer hierzu Rücksprache mit der Rechtsaufsicht des LRA Straubing-Bogen gehalten. Dabei wurde nochmals bestätigt, dass ein mit dem Stromnetzbetreiber vereinbarter (teilweiser) Verzicht auf die Konzessionsabgabe gegen den Art. 61 Abs. 2 Satz 1 GO niedergelegten Grundsatz der sparsamen und wirtschaftlichen Haushaltsführung verstößt und somit rechtswidrig ist. Eine Gemeinde muss diese Grundsätze nicht nur dann in den Blick nehmen, wenn sie selbst Geld ausgibt, sondern auch, wenn ihr die Möglichkeit der Einnahmeerzielung eingeräumt wird. Dies bestätigt auch das rechtskräftige Urteil des Verwaltungsgerichts Regensburg vom 05.12.2013. Die rechtsaufsichtliche Beanstandung der Staatlichen Rechnungsprüfungsstelle wegen teilweisen Verzichts auf die Konzessionsabgabe durch die Gemeinde Stallwang war somit korrekt und die Kündigung der Zusatzvereinbarung mit Beschluss des Gemeinderates vom 23.04.2015 folgerichtig.
In diesem Zusammenhang wird die Berichterstattung im Gemeindeblatt Ausgabe Mai 2015 richtiggestellt, dass der Beschluss des Gemeinderates am 23.04.2015 hierzu nicht einstimmig, sondern mehrheitlich war.

Ein nichtöffentlicher Teil schloss sich an


Neues aus der Kindertagesstätte und der Schule

Ganz schön aufregend – für Klein und Groß

Mit einem musikalischen „Herzlich willkommen“ wurden die 23 ABC-Schützen mit ihren Familien in der Aula der Grundschule Stallwang am Dienstag, den 15. September 2015 von ihren zukünftigen Mitschülern und den Lehrern ganz herzlich begrüßt. Mit großen erwartungsvollen Augen und noch größeren Schultüten hörten sich die neuen Schulanfänger die Lieder und Gedichte an, die extra für sie einstudiert wurden. Nach einer kurzen Begrüßung durch die stellvertretende Schulleiterin Frau Karin Beiderbeck suchten die neuen Grundschüler ihre selbstgemalten Porträts und hingen unter der Anleitung ihrer Klassenlehrerin Frau Elisabeth Stelzl ihre Namenskärtchen dazu. Nun waren die Kinder in ihrer Schule aufgenommen. Um den „Neuankömmlingen“ den ersten Schultag gleich schmackhaft zu machen, überreichten ihnen die Viertklasskinder frische Brezen für die erste Pause.



Mit dem Lied „Ihr geht jetzt zur Schule“ fand die kleine Begrüßungsfeier ihr Ende. Danach war es nun soweit: Während die Eltern von den Klasseneltern der jetzigen 2. Klasse mit duftendem Kaffee und vielen feinsten Kuchen und Torten versorgt wurden, begann für die Erstklässler der erste Unterrichtstag in ihrem Klassenzimmer. Eine erste Hausaufgabe war das Ergebnis – die Schultüte zeichnen war der Arbeitsauftrag. In einem gemeinsamen Gottesdienst für die Kinder der ersten Klasse, für ihre Eltern und ihre Lehrerin, den die Kindergartenkinder von Stallwang musikalisch umrahmten, erhielten alle von Herrn Pfarrer Werner Gallmeier den Segen. Nun waren alle für dieses Schuljahr gerüstet.



Haus- und Montageservice

kompetent – zuverlässig
preisgünstig – schnell

Christian Seigner Tel.: 099 64 / 60 13 44
Wetzelsberg 18 Mobil: 01 51 / 28 29 35 35
94375 Stallwang Mail: christian_seigner@t-online.de

24 h – Service



Ihr Einrichtungshaus am Gallner

SOCHOR

94375 STALLWANG
Chamer Straße 8
Telefon 099 64/61 00 30
Telefax 099 64/61 00 31

SV Wetzelsberg - Pétanque-Freunde Bezirks-oberligameister

Die Pétanque-Freunde Wetzelsberg belegten in der Bezirksoberliga Ostbayern die ersten zwei Plätze. Am letzten Spieltag in Straubing wurde Wetzelsberg II mit Marion Essig, Ida Tagger, Hannes Bauer, Wolfgang Essig, Manfred Heitzer, Alfred Prommesberger, Günter Seigner mit nur einer Niederlage Meister der BOL Ostbayern. Wetzelsberg I mit Renate Artmann, Christine Groß, Manfred Artmann, Otto Fischer, Johann Groß, Wolfgang Strasser belegte den zweiten Platz vor Tegernheim, Straubing, Furth im Wald, BC Regensburg, Nabburg und Freier TuS Regensburg. Somit spielt Wetzelsberg 2016 in der Landesliga Süd.



Bild: Die Spieler der I und II Mannschaft des SV Wetzelsberg.

COPD-Selbsthilfegruppe zu Besuch beim SV Wetzelsberg

COPD ist eine Erkrankung der Lunge. Den Betroffenen fällt es schwer, den Sauerstoffbedarf ihres Körpers zu decken. Die Belastbarkeit des Körpers ist eingeschränkt und Hitze macht ihnen zu schaffen. In Straubing gibt es eine Selbsthilfegruppe, die es den Teilnehmern ermöglicht, sich über ihre Krankheit auszutauschen. Die beiden Gruppenleiter in Straubing, Marion Essig und Alois Stadlbauer, organisieren die Zusammenkünfte, Fachvorträge und andere Aktivitäten. Marion Essig, die bei SV Wetzelsberg seit 2013 leidenschaftlich Pétanque spielt, hatte die Idee, mit ihrer Gruppe die Abteilung des Vereins zu besuchen.

Pétanque ist eine Zielsportart, die in der Region zwar noch wenig bekannt ist aber immer mehr Anhänger findet. Es wird dabei versucht, mit Metallkugeln möglichst nah an eine Zielkugel, das Schweinchen zu legen. Die Sportart stellt keine erhöhten Anforderungen an die körperliche Fitness und ist damit auch mit Einschränkungen zu spielen. Eine damit optimale Möglichkeit, sich kurzweilig körperlich zu betätigen.

Nach längerer Planung war es am vergangenen Sonntag soweit. 20 Personen machten sich auf den Weg nach Wetzelsberg. Dort wurden sie zunächst von den Gastgebern mit Kaffee und Kuchen bewirtet, bevor es ans Spiel ging. Unter Anleitung der erfahrenen Vereinsspieler wurden die Interessierten an das Boulespiel herangeführt und konnten schon bald erste Erfolge erzielen. Die anderen verfolgten im Schatten des gerade barrierefrei renovierten

Sportheims die Spiele und genossen den Nachmittag, der von Manfred Heitzer musikalisch begleitet wurde. Gegen Abend konnten sich die Teilnehmer der Veranstaltung noch mit Grillspezialitäten stärken, um im Anschluss mit neuen Vorschlägen zur Freizeitgestaltung den Heimweg anzutreten.

Während die Selbsthilfegruppe interessante und angenehme Eindrücke sammeln konnte, bewies der gastgebende SV Wetzelsberg einmal mehr seine Fähigkeit, auf gesellschaftliche Anforderungen und Veränderungen zu reagieren.



Besucher und Gastgeber beim Pétanquespiel

Schirmmützen für die Feuerwehr Stallwang

Schon seit einiger Zeit wünschte sich die FF Stallwang zu ihren Freizeit-Poloshirts passende Schirmmützen. Daher war die Freude groß, als sich die Familie der Pizzeria "Da Gino" in Stallwang bereit erklärte, die Kosten in Höhe von 450 € dafür zu übernehmen. Die Mützen tragen das Stallwanger Gemeindewappen und kommen bei Feuerwehr- und Freizeitveranstaltungen zum Einsatz. Dadurch wird die Kameradschaft gestärkt und die Stallwanger Wehr ist bereits von weitem zu erkennen.

Die FF Stallwang bedankt sich herzlich für die großzügige Spende.



Unser Bild zeigt die Übergabe der Mützen durch die Familie "Da Gino" an Kommandant Thomas Fuchs und Vorstand Franz Kerscher.

Die Gemeinde Stallwang gratuliert Thomas Fuchs zur Bestellung zum neuen Kreisbrandmeister

Landrat Josef Laumer übergibt die Ernennungsurkunde an Thomas Fuchs



Mit Wirkung vom 23. September wurde Thomas Fuchs zum neuen Kreisbrandmeister bestellt. Die Bestellung war notwendig, da KBM Johann Fuchs durch Erreichen der Altersgrenze aus dem aktiven Feuerwehrdienst ausscheiden muss. Thomas Fuchs ist seit Juli 2010 1. Kommandant der FF Stallwang. Zu seinen Aufgaben gehören nun auch die Einsatzleitung, die Aufsicht über die Feuerwehren Stallwang, Landorf, Schönstein, Wetzelsberg, Loitzendorf, Auggenbach, Denzell, Gossersdorf, Grub, Kasparzell, Konzell, Maierhof, Neurandsberg, Rattenberg und Siegersdorf, die Beratung und Unterstützung der Kommandanten u. v. m. In einer kleinen Feierstunde im Landratsamt Straubing-Bogen bestätigte Landrat Josef Laumer offiziell diese Bestellung im Beisein von KBR Uttendorfer, KBI Weber, Abteilungsleiter Josef Grimm und Sachbearbeiter für Feuerwehrwesen Jürgen Biermeier. Landrat Laumer beglückwünschte den neuen KBM und brachte seine Anerkennung für die Arbeit der Feuerwehr zum Ausdruck. Auch KBR Uttendorfer und KBI Weber gratulierten und wünschten eine gute Zusammenarbeit. Ebenso bot Abteilungsleiter Grimm seine Unterstützung seitens des Landratsamtes an.

Ehre, wem Ehre gebührt

Großübung der Feuerwehren – Würdevoller Abschied für KBM Johann Fuchs

Im Rahmen der jährlichen Aktionswoche der Feuerwehren war die Großübung der Wehren aus Stallwang und den Ortsteilen Landorf, Schönstein und Wetzelsberg angesagt. Angenommenes Brandobjekt war das Rathaus in Stallwang. Zur Wasserversorgung kam das TLF zum Einsatz, außerdem wurden Leitungen vom Bäckermüllerweiher und aus dem Bach gelegt und Pumpen aufgebaut. Die Atemschutzträger aus Stallwang suchten in den verrauchten Räumen nach einer vermissten Person.

Nacheinander trafen auch alle Wehren des KBM-Bezirks 4/3 mit ihren Fahrzeugen am vermeintlichen Brandort ein. Sie griffen allerdings nicht mehr in das Geschehen ein. Der Grund ihres Ausrückens war das bevorstehende Ausscheiden ihres zuständigen Kreisbrandmeisters (KBM) Johann Fuchs, der in diesen Tagen die Altersgrenze erreicht. Mit ihrer Anwesenheit wollten sie sich bei der letzten Großübung, bei der Johann Fuchs als KBM dabei war, von diesem verabschieden. Nahtlos ging es nach der Übung deshalb zu einer kleinen Abschiedsfeier in das Stallwanger Gerätehaus über. Kreisbrandinspektor (KBI) Markus Weber zeigte sich sehr erfreut, dass alle 15 Feuerwehren des Kreisbezirks anwesend waren. „Johann Fuchs wird sicher mit einem lachenden und einem weinenden Auge aus seinem Amt scheidend“, resümierte er, „denn er war mit Leib und Seele Feuerwehrler“. Deshalb war es dem KBI auch wichtig, den „aktiven Charakter mit einer Einsatzübung abzuschließen. Hans Fuchs verdient diese Übung zum Abschied.“ Neben allen Wehren mit ihren Kommandanten waren KBR Albert Uttendorfer, die KBM-Kollegen Thomas Höchbauer und Günter Neuhierl sowie Bürgermeister Max Dietl anwesend. Die Abschiedsfeier wurde bewusst ins Stallwanger Gerätehaus gelegt, weil Johann Fuchs viele Jahre Kommandant hier war und Bauleiter bei der Errichtung dieses Hauses. Für sein Wirken und seinen jahrzehntelangen Einsatz für die Feuerwehr werde der Ausscheidende in nächster Zeit mit der höchsten staatlichen Feuerwehr-Auszeichnung, dem Ehrensteckkreuz der Regierung Niederbayern, geehrt werden.

Für die Feuerwehrkameraden sprach Kommandant Alfons Wals aus Konzell. „Es war eine schöne Zeit.“ Als Dank für die gute Zusammenarbeit überreichte er stellvertretend für alle einen Gutschein für einen Aufenthalt in Österreich und ein Bild mit sämtlichen 15 Vereinsabzeichen. KBR Albert Uttendorfer sagte, dass dieser Abend ein besonderer für Hans Fuchs sei. Ab sofort habe dieser dann mehr Zeit für seine Hobbys und seine Familie. Er lobte die anwesenden Kameraden, wie sie zusammen halten und Kameradschaft zeigen. Für die Gemeinde Stallwang sprach Bürgermeister Max Dietl. „Alle sind gekommen, um Fuchs Hans die Ehre zu erweisen.“ Dietl ging auf Fuchs' Stationen in 46 Jahren als Feuerwehrmann ein. Er sei maßgeblich an der Entwicklung der Stallwanger Wehr beteiligt gewesen und ein Vorbild für alle Feuerwehrkameraden und Ehrenämter. Beim Bau des Hauses zeigte er Hartnäckigkeit, war Motivator und Organisator. „Hans Fuchs ist verlässlich, geradlinig und zielstrebig. Er kann mit den Leuten umgehen“, so seine Worte. Bevor ein kleiner Imbiss gereicht wurde, sprach der ausscheidende KBM Johann Fuchs das Schlusswort. Er sei



GETRÄNKEVERTRIEB Josef Reitmeier

Fehlburger Weg 9 · 94375 Stallwang
Telefon 099 64/296



Kühl- und Klimaanlage
Getränke- und Schanktechnik
Fahrzeugkühlung
Beratung-Planung
Ausführung-Service

www.kaelte-knott.de

94315 Straubing-Ittling · Tel. 09421/702020 · Fax 7020230



BAUPLANUNGSBÜRO LANZINGER

94353 Haibach * Tel.: 09963 / 647

Eingabe- bzw. Baupläne für

Ein- und Zweifamilienwohnhäuser, Nebengebäude, usw.
Privater Sachverständiger in der Wasserwirtschaft)

überwältigt über alle Worte und das zahlreiche Erscheinen. Es gab in der Vergangenheit viel zu tun, aber der Dienst habe ihm viel zurückgegeben. Er sagte „Dankeschön“ für die lange Zeit und die gute Zusammenarbeit. Gemeinsam habe man viele Einsätze auf der Straße oder bei Bränden bewältigt. Ohne die Leute und Kameraden wäre es nicht möglich gewesen. Mit „Dankeschön, Pfiat Gott und Auf Wiedersehen“ beendete Johann Fuchs sein Schlusswort. Die Feuerwehrkameraden verabschiedeten ihren bisherigen Kreisbrandmeister mit stehendem Applaus. Dessen Sohn Thomas wird die Ära „Fuchs“ in diesem Amt weiterführen. Er tritt in die Fußstapfen seines Vaters.

Aktive aus den 15 Wehren und Führungskräfte kamen zur letzten Übung unter Leitung ihres Kreisbrandmeisters Johann Fuchs und stellten sich zu einem Erinnerungsfoto auf.

Bericht: Andrea Völkl



Das Redaktionsteam schließt sich den Glückwünschen natürlich an und wünscht Hans Fuchs alles Gute für die Zukunft !

Jugendgrillen der JU Stallwang-Loitzendorf ein voller Erfolg

Die am 24.08.2015 von der Jungen Union (JU) Stallwang-Loitzendorf veranstaltete Grillfeier für die Jugendlichen im Stallwang und Loitzendorf war ein voller Erfolg. Nach leckeren Schmankerln vom Grill konnten die Jugendlichen von Stallwang und Loitzendorf in gemütlicher Runde mit Bürgermeister Max Dieltl von Stallwang und Bürgermeister Johann Anderl von Loitzendorf über politische Themen diskutieren. Durch die rege Teilnahme der Jugendlichen wurden nicht nur die aktuellen Themen vor Ort diskutiert, sondern auch weitere überregionale Themen angeschnitten. Zudem stellte Bürgermeister Dieltl den Jugendlichen den Arbeitsalltag eines Bürgermeisters vor. JU-Ortsvorsitzender Daniel Poiger freute sich zudem über den Besuch von dem stellvertretenden JU-Kreisvorsitzenden Max Höcherl aus Hunderdorf.

Sabine Stahl wird Festmutter bei den Schützen

Am 11.09.2015 zog der Festausschuss des Schützenvereins „Waldeslust“ mit musikalischer Begleitung der Stallwanger Blaskapelle durchs Dorf zum Haus von Sabine und Christian Stahl in der Ichenberger Straße. Dort fragten sie an, ob Sabine Stahl für das bevorstehende 50-jährige Gründungsfest im Jahr 2016 das Amt der Festmutter übernehmen würde. In Reimform trug Festleiter Sebastian Achatz die Bitte dafür vor. Die Auserkorene antwortete allerdings erst mit einem zögerlichen „Vielleicht“. Erst stellte sie die Bittsteller mit ein paar lustigen Spielchen auf die Probe. So mussten einige der Schützen ihre Treffsicherheit beweisen. Dazu wurden zwei Mannschaften zusammengestellt, die mit dicken Strohhalmen, zum Blasrohr umfunktioniert, Wattestäbchen in eine Wanne blasen mussten. Schützenkönig Johann Prommersberger machte seinem Amt alle Ehre und brachte seine Mannschaft zum Punktgewinn. Beim zweiten Test mussten Schützenmeisterin Karin Aumer und die beiden Festleiter Sebastian Achatz und Gerd Zollner beweisen, dass sie ihre Gläser mit Pils, welche auf einem langen Brett befestigt waren, ohne Zuhilfenahme der Hände austrinken konnten. Dann wurde ein Lied gesungen und von einigen der Zillertaler Hochzeitsmarsch getanzt. Zum Schluss wurde Sabine Stahl noch einmal gefragt, ob sie die Festmutter machen würde. Nach all den bestandenen Tests fiel deren Antwort dann mit einem klaren „Ja“ aus. Als Dank überreichten die Schützenvertreter einen Blumenstrauß an ihre Festmutter. Mit einem gemeinsamen Essen klang die Feier aus.



Bild: Die Abordnung des Schützenvereins „Waldeslust“ Landorf mit ihrer Festmutter Sabine Stahl sowie Bürgermeister Max Dieltl und Landrat Josef Laumer. Schützenkönig Johann Prommersberger wird von den beiden Ehrenschiitzenmeistern Hans Poiger und Sepp Limmer eingehrahmt.

Bericht Andrea Völkl

Neue Auszubildende

Mein Name ist Johanna Omasmeier und ich bin 16 Jahre alt. Ich wohne bei meinen Eltern Gabriele Omasmeier und Johann Omasmeier in Loitzendorf. Als Geschwister habe ich einen älteren Bruder. Von 2005 bis 2009 ging ich in die Grundschule Stallwang, von 2009 bis 2011 in die Hauptschule Stallwang. Danach kam ich an die Mittelschule Mitterfels, an der ich die 7. Klasse absolvierte. 2012 wechselte ich in den Mittlere-Reife-Zug der Mittelschule Mitterfels und machte dieses Jahr meinen Mittleren Bildungsabschluss. Am 01. September habe ich meine Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten in der Verwaltungsgemeinschaft Stallwang begonnen. Ich hoffe, dass ich meine Ausbildung im Jahr 2018 gut abschließen werde.



Begrüßen die neue Auszubildende: Geschäftsstellenleiter Robert Zimmerer und Bürgermeister Max Dietl

Goldene Profess

Schwester Marina Binder und Schwester Wilhelma Binder feierten in diesem Jahr ihre Goldene Profess. Vor 50 Jahren legten sie ihr Gelübde bei den Franziskanerinnen in Mallersdorf ab.



Beide sind leibliche Schwestern und stammen aus Wullendorf, das zur Pfarrei Wetzelsberg gehört. Mit einem feierlichen Gottesdienst wurde das Jubiläum gefeiert, die weltliche Feier war anschließend im Gasthaus Loibl. Nichten und Neffen gestalteten sowohl den Gottesdienst als auch den Nachmittag in der Gastwirtschaft, so dass die beiden lebensfrohen Schwestern im großen Kreis der Familie und weiteren Gästen der Pfarrei schöne Stunden verbringen durften.

Wir machen den Weg frei



Raiffeisenbank Stallwang
Geschäftsstelle der
Raiffeisenbank Rattiszell-Konzell eG



**Steinbeißer
Schreinerei
Bestattungen**



94375 Stallwang Kirchberg 7
Tel(09964)610070 Mobil: 0176/51499532

Reinhard Ruhland

Bau- und Möbelschreinerei



94375 STALLWANG · Telefon 09964/14 44

Pizzeria - Restaurant „Bei Gino“

Straubinger Str. 4, Stallwang, Tel. 09964/6010481

Öffnungszeiten: Di. bis Sa. 17.00 – 23.00 Uhr, So. 12.00 – 13.30 Uhr
und ab 17.00, Donnerstag 11.30 – 13.30 Uhr, Montag Ruhetag!

Alle Gerichte zum Mitnehmen und Partyservice
Herzlich Willkommen bei Gino mit Familie

Käser's Backstub'n

Stallwang · Tel. 09964/264

Von der Natur geschaffen - von Meisterhand vollendet.

Ernte-Dank

Probieren Sie von unseren reichhaltigen Brotspezialitäten!

175 Jahre Sparkasse Niederbayern-Mitte

Am 14.09.2015 fand im Rahmen zum 175-jährigen Jubiläum der Sparkasse Niederbayern-Mitte eine kleine Feier in der Geschäftsstelle Stallwang statt. Im Beisein von Ehrengästen aus Politik und Kirche, Kommunen, Verwaltung und öffentlichen Einrichtungen sowie Geschäftsleuten und Privatpersonen gab es Informationen über die Geschichte der Sparkasse seit der Gründung im Jahr 1840. In Stallwang ist sie seit 1930 mit einer Geschäftsstelle vor Ort. Untergebracht war sie in den ersten 29 Jahren in der Wohnung von Josef Aumer (Schlosser Sepp), welcher der erste Leiter der Sparkasse in Stallwang war. Dann war die Sparkasse bis 1970 im Nebenzimmer des Gasthauses „Zur Post“, von 1970 bis 1995 stand das alte Sparkassengebäude am Dorfplatz. Mit dem Abriss zog sie als Mieter um in das Geschäftshaus von Josef Aumer, dem Sohn des ersten GS-Leiters, wo sie seit 1995 untergebracht ist. Weitere Chefs in der Sparkasse in Stallwang waren Michael Wurm, Reinhard Wurm, Johann Hornberger, Rudolf Kronfeldner und seit Juli 2014 ist es Christian Gruber. Dieser informierte mit seinem Team über den Tätigkeitsbereich der Sparkasse Niederbayern-Mitte. Neben dem Geschäftlichen stellten sie besonders das Engagement heraus, wobei Soziales, der Sport, Kunst und Kultur, Umwelt und Forschung gefördert wird. Stellvertretend für andere Stallwanger Einrichtungen und Vereine durfte Schulleiterin Eva Hoffmann bei dieser Gelegenheit eine Spende in Höhe von 630 Euro entgegennehmen. Dieses Geld wird für Fußballtore und Förderspiele verwendet. Insgesamt spendet die Sparkasse Niederbayern-Mitte im Jubiläumsjahr 175 000 Euro, die zusätzlich um 25 000 Euro auf die Summe von 200 000 Euro aufgestockt wurde. Landrat Josef Laumer, welcher

zurzeit stellvertretender Verwaltungsratsvorsitzender der Sparkasse ist, stellte die Verbundenheit mit der Region und den Kunden heraus. Das wichtigste Kapital sei das Vertrauen der Kunden, diese schätzen den Berater vor Ort. Stallwangs Bürgermeister Max Dietl gratulierte als VG-Vorsitzender. Er wünschte sich, dass auch in Zukunft eine Geschäftsstelle vor Ort ist. Als Vorstandsvertreter war Direktor Jürgen Kerber anwesend. Er sprach das sehr gute Miteinander an und dankte den Gästen und Kollegen für die Verbundenheit und Treue. Mit einem kleinen Umtrunk und einem Imbiss endete die Feierstunde.



Bild: Geschäftsstellenleiter Christian Gruber und Direktor Jürgen Kerber überreichen im Beisein von Ehrengästen und Mitarbeitern eine Spende von 630 Euro an Schulleiterin Eva Hoffmann.

Bericht Andrea Völkl

Historischer Verein Falkenfels



Historischer Verein Falkenfels e.V.



Mit der Segnung der sechs letzten Wegkreuze am 3. Oktober 2015 beendet der Historische Verein Falkenfels sein dreijähriges Projekt „Wegkreuz-Restaurierung“. Im weitesten Sinne war es Sacellan Hans Baumgärtl, ein gebürtiger Stallwanger und lange Zeit Seelsorger in Falkenfels, der den historischen Wert dieser Kleindenkmäler am Wegesrand in den Blickpunkt stellte, indem er in den siebenziger Jahren ein Wegkreuz, das ihm besonders ans Herz gewachsen war, im Rahmen der Flurbereinigung in Stallwang vor dem Verfall rettete und mit nach Hirschberg bei Falkenfels brachte, wo es direkt neben der Kapelle einen

neuen Standort bekam. An Mariä Himmelfahrt wurde das komplett restaurierte Wegkreuz im Beisein seiner Schwester geweiht und so ist der Name Hans Baumgärtl für immer mit den Falkenfels Wegkreuzen verbunden.

Zum Abschluss seines dreijährigen Projekts gibt der Historische Verein einen Kalender für das Jahr 2016 heraus mit außergewöhnlichen Bildern von zwölf ausgewählten Wegkreuzen, der ab dem 5. Oktober im Rathaus von Stallwang zum Stückpreis von 10 Euro zum Kauf angeboten wird.

Interview von Herbert Zankl mit dem Initiator der Indiohilfe Max Gallmeier

Max Gallmeier, der Bruder von unserem Pfarrer Werner Gallmeier, ist zurzeit mit seiner Tochter Gaby und seinem Enkel Michael auf Heimatbesuch.

Max Gallmeier leitet seit 1981 mit großem Erfolg die Indiohilfe in Ecuador und hat in den über 30 Jahren über 40 Schulen, eine große Lehrlingswerkstätte und viele andere Projekte aufgebaut, um die Lebenssituation der Indios zu verbessern. Bei seinem Besuch in Stallwang haben wir ihn kurz interviewt.

H. Zankl: Herr Gallmeier, sie sind seit ein paar Tagen mit ihrer Tochter und ihrem Enkel in Stallwang bei ihrem Bruder Werner: Wie gefällt es Ihnen bei uns?

Max Gallmeier: Es ist sehr schön hier, alle Leute, die ich treffe, sind sehr freundlich und grüßen mich. Besonders freut es mich, dass viele in der Pfarreiengemeinschaft die Indiohilfe unterstützen.

H. Zankl: Was war für ihren Enkel besonders schön?

Max Gallmeier: Der Feuerwehrkommandant Thomas Fuchs hat meinem Enkel eine riesengroße Freude gemacht, indem er ihn mit dem Feuerwehrauto mitfahren lies.

H. Zankl: Waren Sie auch auf dem Gäubodenfest?

Max Gallmeier: Ja, am Montag mit meinem Bruder, der Sigrid, meiner Tochter und meinem Enkel, der mit seinen 4 Jahren ganz begeistert war von den Karussells. Und eine gute Maß bayrisches Bier und eine große Breze sind natürlich für mich etwas ganz Besonderes und nichts Alltägliches.

H. Zankl: Was sind die Schwerpunkte ihrer Arbeit?

Max Gallmeier: Das Wichtigste in der Entwicklungshilfe ist Bildung und Ausbildung. Wir wollen den Menschen, die am Rande der Gesellschaft leben, die Möglichkeit geben auf die Schule zu gehen und einen Beruf zu erlernen. Wir haben zehntausenden Kindern eine Schulbildung gegeben und weit über 1000 Indios eine Berufsausbildung ermöglicht.

Unsere Schwerpunkte sind augenblicklich:

Landwirtschaft: In der Landwirtschaft werden vor allem die Kleinbauern unterstützt. Es werden Fleischschafe gezüchtet, um die Bauern mit Zuchttieren zu versorgen.

Der Maschinenring ist auch sehr wichtig für die Kleinbauern, da sie sich Maschinen nicht leisten können. Bei uns bekommen sie Traktoren, Mähdrescher und sonstige Geräte geliehen, sowie auch Maschinen zur Weiterverarbeitung der Produkte (wie z. B. Mühlen, Röster, Mischer usw., um z. B. Mehl, Kraftfutter usw. herzustellen)

Wir haben auch eine Saatgutbank eingerichtet, damit die Bauern günstiges Saatgut bekommen. Die Geschäfte werden nur über Tauschhandel abgewickelt. Insgesamt stehen wir den Bauern in seiner Arbeit mit Rat und Tat zur Seite, damit er höhere Gewinne erzielt. Wir versuchen damit auch Zwischenhändler auszuschalten.

Berufsausbildung: Seit 2015 werden nur junge Menschen ausgebildet, die über 17 Jahre alt sind. Die Zielgruppe für die Ausbildung sind Männer und Frauen, die keinen Beruf erlernt haben, aber ihre Familie ernähren müssen. Die Ausbildung ist im Blocksystem und sie müssen eine gewisse Stundenzahl, je nach Beruf und Theorie und Praxis erfüllen. Es gibt Tag-, Abend- und Wochenendunterricht. Die meisten Berufe sind: Elektriker, Schweißer, Mechaniker, Bäcker, Käser, Metzger, Kellner, Koch, Schreiner, Landwirte. Alle erhalten nach der Ausbildung ein staatlich anerkanntes Diplom.

Sozialhilfe: Es ist ein Behandlungszentrum für behinderte Kinder, Jugendliche mit Suchtproblemen und für alte Menschen errichtet worden. Dort werden verschiedene Therapien durchgeführt.

Ohne die Indiofreunde wäre unsere Arbeit nicht denkbar. Deshalb sage ich allen Indiofreunden ein herzliches Vergelt's Gott für jede Unterstützung und kann versichern, dass jede Spende zu 100 % den Indios zugutekommt und kein Cent in Deutschland in die Verwaltung geht, die mein Bruder und die Sigrid auf ihre Kosten übernommen haben.

H. Zankl: Herr Gallmeier, vielen Dank für dieses Interview.



Pfarrer Werner Gallmeier mit Bruder Max, dessen Tochter Gaby und Enkel Michael

WOHNIDEEN AUF 1000 qm!

Hollmer

DEKORIEREN+WOHNEN

Chamer Straße 4 · Sta//wang · Tel. 09964/610830

LUST?

AUF NEUE IDEEN

Kork-, Laminat- und Parkettböden,
Teppichböden,
Gardinen aus eigener Näherlei,
Sonnenschutz,
und tolle Deko-Accessoires!

Waldarbeiten

Schneller als der Borkenkäfer

Mein Wald - Mehrwert kontrolliert abschöpfen -

Jetzt können Waldbesitzer erntefähige Fichtenbestände wertschöpfend bewirtschaften.

Ein halbes Jahr ist noch Zeit, waldbaulich solide zu durchforsten und zu ernten. Am besten machen dies forstliche Zusammenschlüsse und Lohnunternehmen mit gut dokumentierten Qualitätsmerkmalen (Mundpropaganda/Partnerqualität).

Das „Hitze- und Dürre-Jahr 2015“ schädigt nicht nur die Feldkulturen, sondern auch massiv den Wald. „Die kommenden Jahre werden uns massive Borkenkäferprobleme bringen“, sind sich Forstexperten einig. „Fichten brauchen mindestens 40 Liter Niederschlag pro Monat und Quadratmeter. Davon sind wir 2015 in vielen Gebieten weit entfernt. Das schädigt die Fichtenkulturen nachhaltig und die Borkenkäfer haben reichlich Nahrung.“

Wer jetzt nicht erntet - kontrolliert und waldbaulich vernünftig - muss es nächstes Jahr aufgrund Käferbefalls machen: Mit all den Risiken für den Waldbesitzer, für seine Familie und für alle Helfer.

Die landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft arbeitet präventiv (= vorausschauend/vorbeugend) mit den forstlichen Zusammenschlüssen (Waldbauernvereinigungen, Waldbesitzervereinigungen und Forstbetriebsgemeinschaften) und mit den Ämtern zusammen, um Personenschäden bei der Waldarbeit zu minimieren.

„Käferholzaufarbeitung ist stets gefährlich und minimiert den Gewinn“, sind sich die Forst- und Sicherheitsexperten einig. Dazu Alois Frühmorgen von der Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft aus Landshut: „Ich musste etliche Waldunfälle bezüglich ihrer Ursächlichkeit ermitteln. Wenn der Borkenkäfer beteiligt war, kamen oft folgende Faktoren zusammen:

- Mangelnde Erfahrung in der Baumbeurteilung
- Stress mit dem Wetter
- Ungeeignete Helfer (Schwager, Opa, Schwiegersohn, Oma, ...)
- Keine geeignete Technik (z. B. Forstseilwinde) und mangelhaftes oder fehlendes Wissen über die Bedienung der Maschinen

und:

- kein Plan, wie sinnvoll und nachhaltig die Schäden beseitigt werden können.

Frühmorgen weiter: „Ich würde mir wünschen, dass das enorme Kapital, das in den bayerischen Wäldern steckt, besser genutzt und besser geschützt wird. Dazu gehört auch ein deutlich verbessertes Bildungsangebot für Waldbesitzer. Wir, die Berufsgenossenschaft, wären auf jeden Fall dabei.“

Vielorts rattern bereits jetzt die Motorsägen: Der Borkenkäfer ist hoch aktiv.



Positiv: Wo immer möglich, wird das Holz mit dem Harvester geerntet.

Fritz Allinger

Karmeliten Brauerei **Gasthof „Zur Post“** 
STALLWANG
 Öffnungszeiten: 10.00 – 24.00 Uhr – Montag Ruhetag!
 Täglich bayerische Küche
 Auf Ihren Besuch freut sich der Postwirt
 Tel. 09964/6016868 oder 0157/80 34 16 71, Fax: 09964/6016869

einfach mal bei uns vorbei schau' n!
 -Geschenkartikel
 -viele aus Glas u. Porzellan
 -Schulbedarf und Spielwaren
 -Werkzeug für den Garten,
 die Landwirtschaft und den Handwerker
Haus und Garten
 Firma **Josef Aumer**
 Inhaber Martin Leiederer
 Telefon (09964) 610010 | **Dorfplatz 13** | 94375 Stallwang

HIW
HORNBERGER, ILLNER, WENY
 Gesellschaft von Architekten mbH
 LANDSHUTER STR. 23
 94315 STRAUBING
 TELEFON 09421/96364-0
 TELEFAX 09421/96364-24
 e-mail:
 info@architekten-hiw.de

METZGEREI Piendl
ff. Fleisch- und Wurstwaren
 Chamer Str. 5 · 94375 STALLWANG · Tel. 0 99 64/96 08

Fernseh · Video · HiFi **ANTENNENBAU**
SCHLOSSER
 94375 Stallwang · Tel. 09964/232
 Ihr Spezialist für Sat-Anlagen
 Eigene Fachwerkstätte

Bis 70% Energieeinsparung
Global 3000 GmbH
 Höhenstadt 2 - 94359 Loitzendorf
 Tel. 09974-903782 - www.global3000.de
Photovoltaik Energie- und Umwelttechnik
 Elektrofachbetrieb für Photovoltaik und Beleuchtung

Pflege der Obstbäume 1931

Pflegt die Obstbäume!

Nachdem die Obstbäume abgeerntet sind, tritt an die Besitzer die Aufgabe der Baumpflege heran. Diese besteht darin, daß man mit einem scharfen Werkzeug alle abgebrochenen und dürren Äste entfernt, bei feuchter Witterung die aufgesprungene Rinde mit einem Baumkragen behandelt, Moose und Flechten beseitigt, die abgekratzten Reste sammelt und verbrennt. Dadurch werden alle hinter der Rinde sitzenden Insekten, Larven und Puppen vernichtet. An einem schönen Herbsttage streiche man die Baumstämme mit Kalkmilch, welcher man der besseren Haltbarkeit wegen Obstbaumkarbolineum beimengt. Das Anstreichen bewirkt eine glatte Rinde, schützt gegen Frostplatten und gegen Gefrieren der Stämme. Die Baumkronen sollten mit einer Obstbaumspritze gespritzt und mit Kalkmilch und Obstbaumkarbolineum gegen Moose und Schorf (besonders bei Birnen) behandelt werden.

Auf 100 Liter Kalkmilch verwendet man ca. 4 Liter Karbolineum. Kommt man im Herbst nicht zum Spritzen, so muß es im Frühjahr zeitig nachgeholt werden. Die Baumscheibe soll noch vor Ansetzen des Frostes umgegraben werden, sodaß der Boden ausgefrieren kann. Auf diese Weise werden alle im Boden befindlichen Schädlinge wie Larven, Puppen und Blattläuse vernichtet. Die jungen Obstbäume schützt man am besten mit Dornreißig oder Drahtrosen (nicht aber Stroh) gegen Hasenfraß und Ungeziefer.

♂ Vom Lande wird uns geschrieben: Wem gehören die vom Baume auf des Nachbars Grund gefallenen Früchte? Die Frage wird zur Zeit der Obsternte immer wieder aufgerollt und immer stellen sich bei Beantwortung derselben Unvollständigkeiten ein. Die Sache liegt auf grund der einschlägigen Paragraphen des bürgerl. Gesetzbuches folgenderart: 1) Fallen Früchte auf des Nachbars Grundstück, weil sie reif sind, oder schüttelt der Sturm Früchte ab, so daß sie überfallen, oder schüttelt der Baumbesitzer den Baum, so daß hiebei Früchte auf des Nachbars Grundstück fallen, so gehören diese übergefallenen Früchte demjenigen, auf dessen Grund sie liegen, und der Baumbesitzer hat nicht das Recht, diese Früchte sich ohne Genehmigung des Nachbars anzueignen und sie zu holen. Wenn Früchte beim Abfallen auf den Grund des Baumbesitzers fallen und von da erst durch Wind etc. etc. auf des Nachbars Grund geschleudert werden, gehören sie dem Baumbesitzer; wenn sie aber beim Fallen auf den Boden des Baumbesitzers aufschlagen und dann erst über die Grenze rollen, so sind sie Eigentum des Angrenzers. Wenn aber der Nachbar den fraglichen Baum selbst schüttelt, so hat er nicht das Recht, die ihm zugefallenen Früchte zu behalten, diese Handlungsweise wäre Diebstahl, er muß den Abfal wieder zurückgeben. 2) Solange aber die Früchte am Baume hängen, gehören sie aber demjenigen, auf dessen Grund der Baum steht. Geht die Grenze durch den Stamm, so ist jeder Angrenzer Besitzer der Früchte, die auf sein Eigentum hängen. Wer hängende Früchte mit dem Obstpflücker bricht, hat auch das Recht, jene Früchte sich anzueignen, die im Luftraume des Nachbargrundstückes hängen. 3) Ist das Nachbargrundstück eine öffentliche Straße, ein öffentlicher Platz, Wasser etc. etc. so verbleiben die darauf fallenden Früchte dem Baumbesitzer, und ein Dritter könnte sich dieselben nur mit Einwilligung des Ersteren aneignen.